

**DER OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT BAMBERG**



STADT BAMBERG Postfach 11 03 23 96031 Bamberg

Grünes Bamberg - Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7

96047 Bamberg

**Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Wagner**
Projektleitung kommunale
Wärmeplanung

Rathaus Maximiliansplatz
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Telefon (0951) 87-1014

birthe.wagner@
stadt.bamberg.de

oberbuergemeister@
stadt.bamberg.de

www.bamberg.de

13.06.2024 St/BWa

Ihr Antrag 2023-47: Kommunale Wärmeplanung -Sachstandsbericht

Sehr geehrte Frau Sänger,
sehr geehrter Herr Hader,
sehr geehrter Herr Eichenseher,

ich nehme Bezug auf Ihren Antrag mit der Nummer 2023-47 vom 09.03.2023 zur Prozessorganisation der kommunalen Wärmeplanung, zu dem Sie im Juni vergangenen Jahres bereits einen Zwischenbescheid erhalten hatten.

Zum Sachstand: Aktuell wird durch den Bund ein Handlungsleitfaden erarbeitet, der wiederum maßgeblich in die bayerische Rechtsverordnung und das Finanzierungsmodell einfließen soll. Das Konnexitatsverfahren wird ebenfalls parallel geführt. Als neuer Termin für die Veröffentlichung der bayerischen Rechtsverordnung wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie der 01.01.2025 genannt. Die bayerische Rechtsverordnung ist nach Empfehlung des bayerischen Städtetages abzuwarten, bevor kostenwirksame Dispositionen mit bspw. externen Dienstleistern getroffen werden. Hintergrund: das Land Bayern hat in Aussicht gestellt, einzelne Bestandteile der Planung ggf. landesweit zu beauftragen. Nach Informationen des Städtetages wurde beispielsweise durch den Freistaat ein Tool beauftragt, mit dem die so genannte „Eignungsprüfung“ standardisiert durch die Kommunen erfolgen kann. Das Ergebnis der „Eignungsprüfung“ als erster maßgeblicher Schritt der Wärmeplanung ist eine Definition von Gebieten, für die die Realisierung von Wärmenetzen

Sparkasse Bamberg | BLZ 770 500 00 | Konto-Nr: 18

BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM15KB | IBAN-Nummer: DE73 7705 0000 0000 0000 18

sinnvoll/umsetzbar erscheint. Ein Beschluss darüber muss für das Ergebnis der Prüfung im entsprechenden Gremium im kommenden Jahr gefasst werden.

Parallel hat innerhalb der Stadtverwaltung die Erhebung des Status quos bereits begonnen, im Kern befasst sich das Projekt aktuell mit der Fragestellung, welche Daten vorhanden und nutzbar sind, welche Systeme Schnittstellen anbieten und welche Rahmenbedingungen in die Potential- und Bestandsanalysen einfließen müssen.

Sie baten weiterhin um die aktuellen Ausbaupläne der STWB und des MHKW. Diese werden fortlaufend in den zuständigen Gremien behandelt. Ein enger Austausch dieser beiden großen Akteure in der Bamberger Wärmeversorgung zusammen mit der kommunalen Wärmeplanung wurde in den vergangenen Wochen organisiert und ein standardisierter Austausch ist im Aufbau. Einen Überblick über den Status quo der Planungen der beiden Unternehmen erhalten Sie aus den beigefügten Stellungnahmen.

Ihren Antrag vom 09.03.2024 betrachte ich hiermit als geschäftsordnungsmäßig behandelt.



Andreas Starke
Oberbürgermeister



GRÜNES BAMBERG · Grüner Markt 7 · 96047 Bamberg

**Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus Maxplatz**

96047 Bamberg

**Stadtratsfraktion
GRÜNES BAMBERG**

Grüner Markt 7
96047 Bamberg
Tel.: +49 (951) 23 777
fraktion@gruenes-bamberg.de

Bamberg, 9. März 2023

Antrag: Kommunale Wärmeplanung - Sachstandsbericht

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Wärmeversorgung ist einer der wichtigsten und zugleich herausforderndsten Bausteine für die Erreichung unserer Klimaziele. Unabdingbar für eine umfassende und effiziente Planung ist eine sogenannte „Kommunale Wärmeplanung“, um etwa ungenutzte Wärmepotentiale zu heben (Abwasser, Industrie, etc) und den Ausbau von Wärmenetzen frühzeitig der Stadtgesellschaft transparent machen zu können.

Wir **beantragen** daher einen Sachstandsbericht über

- den Status Quo hin zu einer Kommunalen Wärmeplanung seitens der Stadt Bamberg,
- die aktuellen Ausbaupläne von Wärmenetzen, Erneuerbaren Energiequellen und Energiespeichern der Stadtwerke Bamberg,
- die aktuellen Ausbaupläne von Wärme-/Kältenetzen des Müllheizkraftwerkes Bamberg.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Eichenseher

Ulrike Säger

Christian Hader



Stadtwerke Bamberg, Postfach 27 20, 96018 Bamberg

STADT BAMBERG
Rathaus Maxplatz
Frau Birthe Wagner
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Margaretendamm 28
96052 Bamberg
www.stadtwerke-bamberg.de

Abteilung Netze/Technik
Dr.Ing. Daniel Then

Telefon: 0951 77-6000
Telefax: 0951 77-6090
Vermittlung: 0951 77-0
daniel.then@stadtwerke-bamberg.de

Datum: 03.06.2024
Unser Zeichen: DTH/N
Ihr Schreiben vom:

Antrag der Stadtratsfraktion „GRÜNES BAMBERG“ vom 09.03.2023 auf Sachstandsbericht zur Kommunalen Wärmeplanung; Anfrage um Stellungnahme zu den Ausbauplänen der Stadtwerke Bamberg

Sehr geehrte Frau Wagner,

Sie haben uns einen Sachantrag der Stadtratsfraktion „GRÜNES Bamberg“ zur kommunalen Wärmeplanung vom 9.3.2023 zur Kenntnis übergeben und um eine kurze Stellungnahme gebeten.

Hierzu können wir Ihnen folgende Rückmeldung geben:

1. Ausgangssituation

Die Stadtwerke Bamberg Wärme- und Energieerzeugungs GmbH betreiben in Bamberg ein Fern- und mehrere Nahwärmenetze. Als Grundlasterzeuger für das Fernwärmenetz dient das Müllheizkraftwerk (MHKW) Bamberg. Darüber hinaus gibt es mehrere dezentrale Erzeuger, wie das Heizwerk am Weidendamm oder das BHKW am Margaritendamm 28, die zur Mittel- und Spitzenlastabdeckung, sowie zur Besicherung der Leistung genutzt werden. Den zentralen Übergabepunkt zwischen dem Netz des MHKW und der STWE bildet das Heizwerk am Weidendamm (westlich der Bahnlinie).

Für Bamberg Ost (Bereich östlich der Bahnlinie) betreibt das MHKW eine Transportleitung bis zur Übergabestation am Lagarde-Areal, mit der das MHKW auch einige eigene Kunden beliefert. Dazu existiert eine Vereinbarung vom 09.12.2021, die die Stadtwerke berechtigt weitere Kunden an diese Transportleitung anzuschließen. Dazu sind seitens der Stadtwerke Nahwärmeinseln aufzubauen, die jeweils über Wärmeübergabestationen an die Transportleitung des MHKW angebunden werden, siehe z.B. Lagarde Campus oder die Liegenschaften der Stadtbau Bamberg in der Riemenschneiderstraße.

2. Netzerweiterungen & Netztransformation

Im Rahmen einer Grundsatzplanung wurden Kundenbedarfe analysiert und eine Trassenplanung für ca. 10 Jahre entwickelt. Dazu wurden unter anderem Gespräche mit relevanten Stakeholdern aus der Wohnungswirtschaft und dem GHD-Sektor (Gewerbe, Handel, Dienstleistung) durchgeführt, um Bedarfe zu definieren und sukzessive Projekte umzusetzen (siehe z.B. Kooperationsvertrag mit der Stadtbau Bamberg „Kooperationsvertrag zur gemeinsamen Entwicklung von Gebäudesanierungs- und Energieversorgungskonzepten für eine CO₂ optimierte Wärmeversorgung der Liegenschaften“).

Geschäftsführer:
Dr.-Ing. Michael Fiedeldey
Aufsichtsratsvorsitzender:
Oberbürgermeister Andreas Starke

Sitz der Gesellschaft:
Margaretendamm 28
96052 Bamberg
Amtsgericht Bamberg HRB 3953

Sparkasse Bamberg
Hypovereinsbank Bamberg
Flessabank Bamberg
UST-IdNr.: DE202431883

IBAN: DE02 7705 0000 0000 0060 49
IBAN: DE87 7702 0070 0002 5204 35
IBAN: DE50 7933 0111 0001 0211 00
Gläubiger-ID: DE81ZZZ00000446748

BIC: BYLADEM1SKB
BIC: HYVEDEMM411
BIC: FLESDEMM

Aktuell werden ausgehend von diesen Bedarfsszenarien Orte für Wärmeübergabestationen, sowie mögliche Energiezentralen definiert.

Darüber hinaus sind strategisch weitere Netzerweiterungsmaßnahmen geplant, wodurch sukzessive Nahwärmenetze verbunden und Wärmegestehungskapazitäten in das System gebracht werden (Umsetzungszeitpunkt offen).

3. Strategie Stadtwerke Bamberg und kommunale Wärmeplanung Stadt Bamberg

In Ergänzung zu diesen Investitionsprojekten wird aktuell in Zusammenarbeit mit einem externen Büro ein Netzberechnungsmodell entwickelt und kalibriert, um den Betrieb – thermisch und hydraulisch – zu optimieren. Zusätzlich erfolgt die fernwirktechnische Anbindung der dezentralen Anlagen im Fernwärmenetz zum Zwecke der Betriebsoptimierung.

Der Netzberechnung nachgelagert werden für die Bestandsnetze sukzessive Transformationspläne und für die Netzerweiterungen Machbarkeitsstudien im Sinne der Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze – „BEW“ vom 1. August 2022 erstellt.

Die oben dargestellten Projekte bildet unsere Strategie ab und sind nicht Gegenstand der kommunalen Wärmeplanung. Wir gehen davon aus, dass wir mit den beschriebenen Machbarkeitsstudien und Transformationsplänen nach BEW die Verpflichtung nach §32 WPG zur Erstellung von Wärmenetzausbauplänen und Dekarbonisierungsplänen erfüllen. Diese Pläne bilden nach §32 WPG wiederum die Grundlage für die kommunale Wärmeplanung.

Freundliche Grüße



Dr.-Ing. Michael Fiedeldey
Geschäftsführer



ppa. Dr.-Ing. Daniel Then
Abteilungsleiter Netze / Technik

Rainer Voll
Sachgebietsleiter Planung / Bau

Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg



Zweckverband Müllheizkraftwerk, 96052 Bamberg

Stadt Bamberg
Projektleitung Kommunale Wärmeplanung
Frau Birthe Wagner
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Verwaltung:
Kettenbrückstraße 1, 96052 Bamberg
Postanschrift:
Postfach 11 03 23, 96031 Bamberg
Tel. 0951 922155-0
Fax 0951 922155-19

Müllheizkraftwerk:
Rheinstraße 6, 96052 Bamberg
Tel. 0951 6041-0

Bankverbindung:
Sparkasse Bamberg
IBAN DE73 7705 0000 0000 0000 18
BIC BYLADEM1SKB

Ihr Schreiben vom

Telefon
0951/922155-11

Telefax

E-Mail
gl@mhwkwbamberg.de

3.5.2024

Antrag der Stadtratsfraktion „GRÜNES BAMBERG“ vom 09.3.2023 auf Sachstandsbericht zur Kommunalen Wärmeplanung; Ihre Anfrage um Stellungnahme zu den Ausbauplänen des Zweckverbandes Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg vom 18.4.2024

Sehr geehrte Frau Wagner,

Sie haben uns bei unserem Gesprächstermin am 18.4.2024 einen Sachantrag der Stadtratsfraktion „GRÜNES Bamberg“ zur Kommunalen Wärmeplanung vom 9.3.2023 zur Kenntnis übergeben und um eine kurze Stellungnahme gebeten. Die Antragsteller beantragen u. a. einen Sachstandsbericht zu den aktuellen Ausbauplänen von Wärme- und Kältenetzen des Müllheizkraftwerkes Bamberg. Hierzu kann ich Ihnen folgende Rückmeldung geben:

Der Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg betreibt im Hafengebiet Bamberg/Hallstadt sowie im nördlichen und östlichen Stadtgebiet Bamberg ein Fernwärmenetz, welches mit Abwärme aus der Müllverbrennung gespeist wird.

An das Fernwärmenetz sind in der Regel größere Abnehmer (aktuell 85 Objekte) als Endkunden direkt angeschlossen. Dies sind Gewerbe-, Industrie- oder Handelseinheiten, Bürogebäude, Wohnungsbaugenossenschaften und Bildungseinrichtungen. Zum anderen gibt es verschiedene Übergabestationen (z. B. Europabrücke, ehemaliges Schaeffler-Areal, Lagarde), an denen die Fernwärme in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Bamberg zur weiteren Verteilung übergeben wird.

Ein Strang des Fernwärmenetzes des MHKW versorgt den „Laubanger“ von der „Dürsseestraße“ in Richtung „Hallstadter Straße“. Für den Anschluss weiterer Gewerbebetriebe soll in diesem Jahr der Strang in entgegengesetzter Richtung verlängert werden. Die bestehende Leitung liegt derzeit auf

Höhe der Ofa Bamberg GmbH und soll um ca. 180 m bis zum Kreisverkehr „Laubanger/Heganger“ weitergeführt werden. Im Zuge der Baumaßnahme werden die Objekte „Laubanger 25“ (Fahrradladen B.O.C.), „Laubanger 28“ (Metallbau Grubert GmbH) und „Laubanger 29“ (Siemes Schuhcenter) bis zur nächsten Heizperiode angeschlossen. Die Bauausführung soll Ende Juli 2024 beginnen. In der weiteren Entwicklung könnte ein Ringschluss durch Weiterführung der Fernwärmeleitung bis zur „Emil-Kemmer-Straße“ hergestellt werden. Dem Zweckverband liegen ferner – allerdings noch unverbindliche - Anfragen von Grundstückseigentümern im „Heganger“ vor. Diese könnten später dann auch über die verlängerte Fernwärmeleitung im „Laubanger“ erschlossen werden.

Aktuell wird zudem ein Anschluss der Stadt Hallstadt und dortige Gewerbeeinheiten an das Fernwärmenetz des MHKW unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Aspekte geprüft. Der Cleantech Innovation Park (CTIP), die Fa. Brose Fahrzeugteile SE, beide ansässig im Gewerbegebiet Michelinstraße (Hallstadt), sowie die Stadt Hallstadt im Rahmen ihrer kommunalen Wärmeplanung haben Interesse an der Belieferung mit Fernwärme bekundet.

Seitens der Stadtwerke Bamberg gibt es verschiedene Ausbaupläne innerhalb des Stadtgebiets mit entsprechendem Wärmebedarf aus dem MHKW Bamberg. Hier finden zur Prüfung der Umsetzbarkeit aktuell entsprechende Abstimmungstermine mit den Stadtwerken statt.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Pfister
Geschäftsleiter